Wiesbaden

Drohne unterstützt Feuerwehr

[09.07.2026] Die Feuerwehr Wiesbaden testet in einem Pilotprojekt eine automatisiert alarmierbare Drohne, die Luftbilder von Einsatzorten liefert. Die Rettungskräfte sollen damit frühzeitig wichtige Informationen erhalten, um Einsätze effizienter planen zu können.

Eine neue, automatisiert alarmierbare Drohne liefert der Feuerwehr in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden jetzt kurz nach Eingang eines Notrufs erste Luftbilder von Einsatzstellen – häufig noch bevor die ersten Fahrzeuge eintreffen. Wie die Stadtverwaltung berichtet, wird die Feuerwehr im Rahmen eines Pilotprojekts in den kommenden Monaten gemeinsam mit dem Unternehmen Skyflow erproben, wie Drohnen die Gefahrenabwehr und Einsatzführung effektiv unterstützen können.

Die neue Drohne sei ein Beispiel für die erfolgreiche Digitalisierung der Feuerwehr, so Wiesbadens Oberbürgermeister und Feuerwehrdezernent Gert-Uwe Mende: „Sie liefert schnelle Lagebilder und ermöglicht es so, Einsätze noch effizienter zu bewältigen." „Die Drohne verschafft uns in vielen Situationen einen deutlichen Informationsvorsprung", bestätigt Thorsten Wenderhold, Abteilungsleiter Einsatzdienst der Feuerwehr Wiesbaden. „Gerade bei weitläufigen oder schwer einsehbaren Einsatzstellen können wir schneller erkennen, welche Kräfte und Maßnahmen tatsächlich benötigt werden. Das erhöht die Sicherheit und spart wertvolle Zeit."

Stationiert ist die Drohne auf dem Dach der Feuer- und Rettungswache 3 in Igstadt. Sie wird parallel zu den Einsatzkräften alarmiert. Vor allem bei Vegetationsbränden, größeren Schadenslagen oder Verkehrsunfällen auf den Autobahnen rund um Wiesbaden bietet die Drohne einen Zeitvorteil und eine schnelle Übersicht aus der Luft. Die Einsatzleitung erhält dadurch frühzeitig wichtige Informationen über Ausbreitung, Zugangswege oder mögliche Gefahrenbereiche und kann Maßnahmen gezielter anweisen. Die übertragenen Livebilder stehen sowohl in der Integrierten Leitstelle Wiesbaden als auch direkt an der Einsatzstelle zur Verfügung. Dadurch kann die Lage bereits während der Anfahrt bewertet und die taktische Planung frühzeitig angepasst werden.

Wie die Stadtverwaltung weiter mitteilt, ist die Einführung des Systems Teil der Weiterentwicklung der digitalen Führungsunterstützung bei der Feuerwehr Wiesbaden. Bereits heute seien nahezu alle Einsatzfahrzeuge mit mobilen Tablets ausgestattet, auf denen einsatzrelevante Informationen direkt bereitgestellt werden. Darüber hinaus arbeite die Feuerwehr mit vernetzten digitalen Lagekarten, über die Informationen, Bilder und Einsatzdaten in Echtzeit zwischen Leitstelle, Einsatzleitung und Fahrzeugen ausgetauscht werden können.

Der Flugbetrieb der neuen Drohne erfolgt zwar automatisiert, wird jedoch von geschulten Piloten der Firma Skyflow überwacht. Die Einsätze der Drohne erfolgen ausschließlich anlassbezogen im Zusammenhang mit Feuerwehreinsätzen. Mit dem Projekt will die Feuerwehr Wiesbaden Erfahrungen für den zukünftigen Einsatz automatisierter Luftunterstützung sammeln. Die Ergebnisse der Erprobungsphase sollen ausgewertet werden und in die weitere Entwicklung des Systems einfließen.

(bw)

Stichwörter: Panorama, Drohne, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Wiesbaden